

Europäische Umweltagentur



vorstellung der Agentur | ihrer Aufgabenstellung | ihrer Arbeitsmethoden



Aufgaben

Die EUA verfolgt das Ziel, nachhaltige Entwicklung zu fördern und zu einer erheblichen und messbaren Verbesserung der Umwelt in Europa beizutragen. Dazu stellt sie zeitgerechte, zielgerichtete, relevante und zuverlässige Informationen für politische Akteure und die Öffentlichkeit bereit.



Mitgliedsländer

Zu den Mitgliedsländern der EUA gehören die EU-Mitgliedstaaten. Die Mitgliedschaft bei der Agentur steht jedoch auch Ländern offen, die nicht der Europäischen Union angehören. Derzeit hat die EUA 32 Mitgliedsländer: die 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz und die Türkei. Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien kooperieren bereits seit mehreren Jahren mit der EUA und haben gemeinsam die Mitgliedschaft beantragt.

Kunden und Zielgruppen

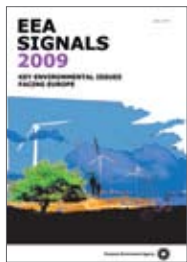
Die wichtigsten Kunden der EUA sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union — Anforderungen ergeben sich hier vor allem aus den rotierenden EU-Präsidentschaften — und die Mitgliedsländer der EUA.

Neben dieser Kerngruppe von Akteuren der europäischen und nationalen Politik arbeitet die EUA mit weiteren Einrichtungen der EU zusammen, unter anderem dem

Wirtschafts- und Sozialausschuss, dem Ausschuss der Regionen, der Europäischen Investitionsbank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie den EU-Agenturen. Weiteren wichtige Zielgruppen neben den Einrichtungen der EU sind der Unternehmenssektor, Forschung und Lehre, Nichtregierungsorganisationen und andere Bereiche der Zivilgesellschaft.

Die EUA strebt einen beiderseitigen Dialog mit ihren Kunden und Zielgruppen an, um deren Informationsbedarf richtig einschätzen zu können und sicherstellen, dass sie in der Lage sind, die von der EUA bereitgestellten Informationen zu verstehen und zu nutzen.





EUA-Informationszentrum

Das Informationszentrum der EUA beantwortet externe Informationsanfragen individuell, und ist an jedem Arbeitstag für die allgemeine Öffentlichkeit erreichbar.

EUA-Internetseite

eea.europa.eu ist einer der umfassendsten Informationsdienste zum Thema Umwelt im Internet und der am meisten genutzte Informationskanal der EUA. Auf dieser Internetseite werden die vollständigen Texte aller Berichte, Zusammenfassungen und Artikel kostenlos zum Herunterladen bereitgestellt. Zusätzlich zu den Berichten sind weitergehende Daten und Informationen erhältlich. Zunehmend werden Multimediainhalte genutzt, um die Kommunikation zu verbessern und ein breiteres Publikum zu erreichen.

Die Produkte der EUA

Die EUA liefert Bewertungen und Informationen in Form von Berichten, Kurzübersichten und Artikeln und stellt Pressematerial sowie Online-Produkte und -Dienste bereit. Das Themenspektrum umfasst den Zustand der Umwelt, aktuelle Tendenzen und Belastungen, wirtschaftliche und soziale Triebkräfte, die Wirksamkeit politischer Maßnahmen sowie die Identifizierung von zukünftigen Trends, Perspektiven und Problemen mittels Szenarien und anderer Methoden.

Häufig werden Zusammenfassungen der wichtigsten Berichte sowie verschiedene Artikel und Pressemitteilungen in die Amtssprachen der Mitgliedsländer der EUA übersetzt.

Anforderung von Produkten der EUA

Druckausgaben von Veröffentlichungen der EUA können im Buchhandel, bei den Verkaufsstellen des Amts für Veröffentlichungen der EU in den Mitgliedstaaten (http://publications.europa.eu/others/agents/index_en.htm) oder im Online-Buchshop der EU (<http://bookshop.europa.eu>) bestellt werden. Eine aktuelle Übersicht über die lieferbaren Veröffentlichungen finden Sie im Abschnitt „Produkte/Veröffentlichungen“ auf unserer Internetseite.

Wenn Sie benachrichtigt werden möchten, sobald neue Berichte auf unsere Internetseite eingestellt werden, abonnieren Sie die RSS-Feeds oder den Benachrichtigungsdienst der EUA.

Wenn Sie Druckausgaben unseres kostenlosen Informationsmaterials beziehen möchten, verwenden Sie bitte das Anforderungsformular unseres Informationszentrums.

Gemeinsames europäisches Umweltinformationssystem

Im Februar 2008 hat die Europäische Kommission die Einrichtung eines gemeinsamen europäischen Umweltinformationssystems (SEIS – European Shared Environmental Information System) vorgeschlagen, eines webbasierten Systems, über das Anbieter öffentlicher Informationen Daten und Informationen zum Thema Umwelt austauschen können. SEIS wird vorhandene Daten und Informationen in Bezug auf EU-Umweltpolitik und -gesetzgebung zusammenführen und sowohl für Politiker als auch Bürger leicht zugänglich machen. Eine große Herausforderung wird sein, SEIS zu einer Plattform für wechselseitige Kommunikation zu machen, die Benutzern das Bereitstellen und Austauschen von Informationen ermöglicht.

In den kommenden Jahren werden die EUA und Eionet mit der Europäischen Kommission und anderen Partnern gemeinsam am Aufbau von SEIS arbeiten. Grundlage hierfür bilden vorhandene Berichtssysteme und -werkzeuge (Reportnet), Initiativen in Bezug auf e-Government, die EU-Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE), die Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung (GMES) und das Global Earth Observation System of Systems (GEOSS).

„Die Nutznießer der Arbeit der EUA sind die allgemeine Öffentlichkeit, Entscheidungsträger, die Wissenschaftsgemeinschaft und Politiker., und dieser Trend wird sich verstärken; Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt, Wasser- und Luftqualität sind Themen, die zu heftigen Debatten Anlass geben. Ich bin mir darüber im Klaren, dass dieser Trend nur mit einer vorausschauend arbeitenden EUA anhalten wird, die über die nächsten fünf Jahre hinweg innovative Informationen bereitstellt, die zeitgerecht, relevant und zuverlässig sind.“

Dr. Karsten Sach, Vorsitzender des EUA-Verwaltungsrats

Organisation

Die Verordnung zur Errichtung der EUA und des Europäischen Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetzes (Eionet) wurde im Jahr 1990 von der Europäischen Gemeinschaft verabschiedet. 1994 nahm die EUA effektiv ihre Arbeit auf.

Die Mitarbeiter der EUA werden aus den 32 Mitgliedsländern der Organisation rekrutiert und arbeiten hauptsächlich in der Zentrale der Agentur in Kopenhagen. Zu diesen Mitarbeitern zählen Fachleute auf den Gebieten Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie Informationsmanagement und Kommunikation. Gemeinsam sammeln, analysieren und interpretieren sie Informationen aus den Mitgliedsländern und verbreiten sie an Partner und Bürger innerhalb der EU und darüber hinaus.

Zur Unterstützung bei der Erhebung, Verwaltung und Analyse von Daten hat die EUA europäische Themenzentren (ETCs) eingerichtet, die die wichtigsten Umwelt- und Tätigkeitsbereiche des Arbeitsprogramms der EUA umfassen. Diese Themenzentren sind über die Mitgliedsländer der EUA verteilt.

Verwaltungsrat

Vorsitzender
32 Ländervertreter
Zwei vom Europäischen Parlament benannte Mitglieder
Zwei Mitglieder als Vertreter der Europäischen Kommission
Beisitzer: Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats

Wissenschaftlicher Beirat

Maximal 20 vom Verwaltungsrat benannte Wissenschaftler, die eine Reihe von Umweltthemen abdecken.

Leitung

Der Verwaltungsrat der EUA setzt sich aus jeweils einem Vertreter jedes Mitgliedslandes, zwei Vertretern der Generaldirektion Umwelt und der Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission sowie zwei vom Europäischen Parlament benannten wissenschaftlichen Sachverständigen zusammen. Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehören die Verabschiedung der Arbeitsprogramme der EUA sowie die Ernennung des Exekutivdirektors und der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats. Dieser Beirat fungiert als Beratungsgremium in wissenschaftlichen Angelegenheiten für den Verwaltungsrat und den Exekutivdirektor.

Der Exekutivdirektor ist dem Verwaltungsrat gegenüber für die Durchführung der Arbeitsprogramme und die Tagesgeschäfte der EUA verantwortlich.

Die EUA organisiert ihre Tätigkeiten in jährlichen Arbeitsprogrammen im Rahmen einer übergeordneten Fünf-Jahres-Strategie und mehrjähriger Arbeitsprogramme. Die aktuelle Strategie umfasst den Zeitraum von 2009–2013.

Leitung der EUA



Tätigkeitsfelder

Die EUA hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

- Erfüllung des Informationsbedarfs der EU und internationaler Umweltgesetzgebung;
- Bewertung der Umwelt in Europa und Beurteilung der Wirksamkeit politischer Maßnahmen;
- Verbesserung der Koordination und Verbreitung von Umweltdaten und -informationen über Europa.

„Stabile, weitblickende Politik erfordert bessere, detailliertere Informationen. In dieser Hinsicht haben wir große Fortschritte erzielt. Aber erst jetzt kommt langsam das volle Potenzial von Umweltinformationen zum Tragen. Die EUA strebt an, die Technik, insbesondere das Internet, in neue Richtungen zu lenken. Dies bezieht sich insbesondere auf die Interaktion mit der Umwelt mittels des Gemeinsamen Europäischen Umweltinformationssystem (SEIS).“

Professor Jacqueline McGlade,
EUA-Exekutivdirektorin

Eionet und andere EUA-Partner

Die von der EUA bereitgestellten Informationen stammen aus einer Vielzahl von Quellen. Zur Unterstützung der EUA wurde ein Netzwerk nationaler Umwelteinrichtungen aufgebaut, das europaweit über 300 Einrichtungen umfasst: Eionet. Für die Entwicklung des Netzwerks und die Koordination seiner Tätigkeiten ist die EUA zuständig. Dazu arbeiten wir eng mit den nationalen Anlaufstellen (NFPs, national focal points) zusammen, bei denen es sich in der Regel um Umweltbehörden oder Umweltministerien in den Mitgliedsländern handelt. Diese sind auf nationaler Ebene für die Koordination der Tätigkeiten von Eionet zuständig.

Die Hauptaufgaben der nationalen Anlaufstellen sind die Entwicklung und Betreuung des nationalen Netzwerks, die Ermittlung nationaler Informationsquellen, Erfassung und Weiterleitung von

Daten und Informationen aus Überwachungs- und anderen Aktivitäten sowie die Unterstützung der EUA bei der Analyse der erfassten Informationen und bei der Weitergabe der EUA-Informationen an Endnutzer in den Mitgliedsländern.

Andere wichtige Partner und Informationsquellen für die EUA sind europäische und internationale Organisationen, wie das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) der Europäischen Kommission, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Mit diesen Organisationen kooperiert die EUA eng bei der Erstellung von Informationen und Beurteilungen für ihre Kunden und Zielgruppen.

Europäisches Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetz (Eionet)

